

opusdei.org

Der heilige Josefmaria in einer armenischen Online- Bibliothek

Mashtoz Vahe Lazaryan ist der Verantwortliche für den Verlag „Im Dienst des christlichen Armenien“ und die Website www.mashtoz.org, die sich an die Armenier wendet, die in der ganzen Welt verstreut leben. In seiner Online-Bibliothek sind inzwischen der Kreuzweg und die Homilie „Die Welt leidenschaftlich lieben“ des heiligen Josefmaria in armenischer Übersetzung erschienen.

24.03.2009

Mashtoz Vahe Lazaryan ist der Verantwortliche für den Verlag „Im Dienst des christlichen Armenien“ und die Website www.mashtoz.org, die sich an die Armenier wendet, die in der ganzen Welt verstreut leben. In seiner Online-Bibliothek sind inzwischen der Kreuzweg und die Homilie „Die Welt leidenschaftlich lieben“ des heiligen Josefmaria in armenischer Übersetzung erschienen.

Für wen ist diese Website gedacht?

Die Website ist vor allem eine Online-Bibliothek, die ihren Besuchern kostenlos Bücher christlicher Spiritualität und katechetisches Material anbietet. Sie wurde im April 2004 eröffnet. Seither besuchen sie mehrere tausend Leute monatlich, und zwar aus allen Ländern, in

denen armenische Gemeinschaften leben. Ein großer Teil der Besucher sind Priester, Ordensleute und Religionslehrer, sowohl katholische wie auch orthodoxe und protestantische. Die Redaktionsmitglieder sind allerdings alle katholisch und arbeiten mit der Diözese der katholischen Armenier von Osteuropa zusammen.

Warum sind die Schriften des heiligen Josefmaria auf armenisch übersetzt worden?

Vor einiger Zeit wollten wir auf unserer Web einen Text des *Kreuzwegs* veröffentlichen, der etwas von den traditionellen Schemata abweicht, inhaltlich aber für die Betrachtung geeignet ist. Als wir den heiligen Josefmaria kennenlernten, haben wir uns für ihn entschieden. Mit der Unterstützung der Fundación Studium haben wir in der Online-Bibliothek nicht nur die erste

Übersetzung ins Armenische
veröffentlichen können, sondern wir
haben den Text auch drucken lassen
und in unseren Pfarreien in
Armenien, Georgien, Nagorno
Karabagh, Russland und der Ukraine
verteilt. Jedenfalls haben wir
feststellen können, dass dieser Text
unwahrscheinlich oft von Web-
Surfern aus der ganzen Welt gelesen
worden ist.

Danach haben wir die Homilie „Die
Welt leidenschaftlich lieben“
übersetzt, weil sie unserer Ansicht
nach schon vom Titel her die
Spiritualität des heiligen Josefmaria
charakterisiert. Anschließend haben
wir den *Rosenkranz* und die zwei
Homilien über das Gebet
herausgegeben. Unsere Absicht ist, die
armenischen Gläubigen mit dieser
Botschaft der christlichen
Beschaulichkeit mitten in der Welt,
die der hl. Gründer des Opus Dei
verbreitet hat, bekannt zu machen.

Diese Botschaft kenne ich selbst jetzt schon recht gut.

Was bedeutet der heilige Josefmaria ihrer Meinung nach für die katholischen Armenier?

Er ist einer der größten Meister des geistlichen Lebens unserer Zeit, besonders für die Laien, das ist seine „starke Seite“. Auch wenn das Evangelium Christi immer dasselbe ist, so gefällt es doch dem Heiligen Geist in seiner göttlichen Güte, im Laufe der Jahrhunderte Menschen zu erwecken, die die Wege des Geistes den Menschen ihrer Epoche verständlicher – ich würde sagen, verdaulich – zu machen. Der heilige Josefmaria ist einer dieser Brüder Christi und der Menschheit, der vielen hilft und noch viel mehr Menschen helfen kann auf ihrer Suche nach dem Weg zum Haus des himmlischen Vaters.

Ich danke Ihnen von ganzem Herzen und grüße Sie. Bitte helfen Sie uns durch Ihr Gebet.

In Armenien hat der Katholische Patriarch der Ostarmenier fünftausend Exemplare der Homilie „Die Welt leidenschaftlich lieben“ des Gründers des Opus Dei herausgegeben, dazu weitere fünftausend Exemplare vom Rosenkranz und noch einmal so viele von zwei Homilien (Leben des Gebetes und Auf dem Weg zur Heiligkeit). Sie alle sind in einem einzigen Band mit dem Titel „Eng vereint mit Gott“ zusammengefasst.

.....

pdf | automatisch generiertes
Dokument von <https://opusdei.org/dech/article/der-heilige-josefmaria-in-einer-armenischen-online-bibliothek/>
(03.04.2025)